



Commune de B E R T R A N G E

BULL ETIN

05/26

ALLES OP DE VĚLO | 20.09.2026

Départs (Mairie de Bertrange)
09.45 heures : Parcours 16.5 km
09.55 heures : Parcours 9.5 km
Arrivée Centre Barblé, Strassen à 12.00 heures

LES LOGES DE L'EFFEUILLAGE | 23.09.2026

@ ArcA
Début: 20.00 heures
Entrée: 20 € / Kulturpass: 1,50 €
Info & Tickets: www.arca.lu

PRÉSENTATION AU PUBLIC – RÉAMÉNAGEMENT PARC HELFENT | 24.09.2026

@ Centre Atert
Début: 18.30 heures
Traduction simultanée

SOIRÉE BURLESQUE | 26.09.2026

@ ArcA
Début: 20.00 heures
Entrée: 25 € / Kulturpass: 1,50 €
Info & Tickets: www.arca.lu

HOBBYMAART OP PAPPENDAG | 04.10.2026

@ Centre Atert
Organisation : Bartrenger Musek
de 10.00 – 18.00 heures avec Sunday Brunch

AGENDA

BICHERBUS | 07.10.2026

Bibliothèque sur roues
@ rue Atert, 10.30 – 11.20 Auer

BABBELTREFF | 08.10.2026

@ Maison Schauwenburg
De 19.00 à 20.30 heures
Veuillez confirmer votre présence: babbeltreff@bertrange.lu, délai d'inscription: le mercredi précédant le Babbeltreff
Entrée gratuite

FOIRE SENIORS | 10.10.2026

@ Centre Atert
Organisation: Commission 50+
De 10.00 à 16.00 heures
Entrée gratuite – Les familles sont bienvenues.

A TASTE OF GREECE | 10.10.2026

@ ArcA
Organisation: Commission du Vivre-Ensemble Interculturel
De 16.00 à 22.00 heures
Entrée gratuite

VON WUNDEN UND WUNDERN | 15.10.2026

@ ArcA
Début: 20.00 heures
Entrée: 20 € / Kulturpass: 1,50 €
Info & Tickets: www.arca.lu



DER GEMEINDERAT

DP



Youri De Smet *(Bürgermeister)*



Marc Lang *(Schöffe)*



Frank Colabianchi *(Gemeinderat)*



Monique Smit-Thijs *(Gemeinderat)*



Francine Moro Oliveira Costa *(Gemeinderat)*



Nadine Philippe *(Gemeinderat)*



Mariette Gallmeister *(Gemeinderat)*

Déi Gréng



Roger Miller *(Schöffe)*



Stefan Glober *(Gemeinderat)*

CSV



Nadine Schares *(Gemeinderat)*



Guy Weirich *(Gemeinderat)*



Marc Rauchs *(Gemeinderat)*

LSAP



Yolande Schuster *(Gemeinderat)*



BERICHT ÜBER DIE GEMEINDERATSSITZUNG

VOM 5. JUNI 2026 UM 08.30 UHR

Anwesend:

DP

Youri DE SMET (Bürgermeister)
Marc LANG (Schöffe)
Frank COLABIANCHI (Rat)
Monique SMIT-THIJS (Rätin)
Francine MORO (Rätin)
Nadine PHILIPPE (Rätin)

déi gréng

Roger MILLER (Schöffe)
Stefan GLOBER (Rat)

LSAP

Yolande SCHUSTER (Rätin)

CSV

Nadine SCHARES (Rätin)
Guy WEIRICH (Rat)
Marc RAUCHS (Rat)

Georges FRANCK (Gemeindesekretär)

Entschuldigt: Mariette GALLMEISTER (Rätin/DP, Stimmrechtsvertretung an Youri DE SMET für die Punkte 1; 4-12)

Tagesordnung

In öffentlicher Sitzung:

01. | Genehmigung der Tagesordnung

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit:

02. | Personalwesen

- A. Gemeindepersonal: Definitive Ernennung von Gemeindebeamten
- B. SEA: Kündigung eines Gemeindeangestellten

03. | Schulwesen

- A. Schulzyklen 1-4: Vorschläge zur Wiederzuweisung

In öffentlicher Sitzung:

04. | Informationen und Korrespondenz

05. | Verordnungen

- A. Gemeindeverordnung über die Gewährung von Zuschüssen an Privatpersonen zur Förderung der Nachhaltigkeit, der rationellen Nutzung von Energie und natürlichen Ressourcen sowie der Nutzung erneuerbarer Energien im Wohnungsbereich: Änderung
- B. Geschäftsordnung über die interne Regelung der Schulverpflegung (Schulkantine): Genehmigung

06. | Verträge und Konventionen

- A. Gewerbemietvertrag – einvernehmliche Auflösung: Genehmigung
- B. Gewerbemietverträge: Genehmigung

- C. Mietvertrag für das Gebäude 12, Route de Longwy: Änderung
- D. Vereinbarung mit dem gemeinsamen Sozialamt Mamer 2026: Genehmigung

07. | Projekte

- A. Kostenvoranschlag für die Arbeiten an den technischen Anlagen im Centre Atert: Genehmigung

08. | Finanzen

- A. Restantenetat 2025: Genehmigung
- B. Einnahmeanordnungen – Haushaltsjahr 2025
- C. Friedhofskonzessionen auf dem Friedhof Bartringen – Jahr 2025
- D. Festlegung des Grundsteuersatzes für das Haushaltsjahr 2027
- E. Festlegung des Gewerbesteuersatzes für das Haushaltsjahr 2027

09. | Regional Museksschoul Westen

- A. Vorläufige Schulorganisation 2026/2027 der Musikkurse der Gemeinde Bertrange

10. | Gemeindepersonal

- A. Verkürzung der Einführungszeit von Gemeindebediensteten
- B. Festlegung der Höhe der an Praktikanten zu zahlenden Vergütung
- C. Schaffung von zwei Stellen für Gemeindebeamte und einer Stelle für einen Gemeindebediensteten



11. | Stadtplanung
 - A. Punktuelle Änderung des Allgemeinen Bebauungsplans (PAG)
„Pourpelt“: Genehmigung
 - B. Punktuelle Änderung des Teilbebauungsplans (PAP) „Pourpelt“:
Genehmigung
 - C. Aufteilung von vier Parzellen gelegen in Bartringen, rue des
Romains, auf fünf Lose
12. | Verkehr
 - A. Bestätigung von Notfall Verkehrsregelungen
 - B. Vorübergehende Verkehrsregelung: Genehmigung

In öffentlicher Sitzung:

01. Genehmigung der Tagesordnung

Bürgermeister De Smet fragt, ob die Gemeinderäte die Tagesordnung genehmigen.

Der Gemeinderat genehmigt die Tagesordnung einstimmig.

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit:

02. Gemeindepersonal

A. Gemeindepersonal: Definitive Ernennung von Gemeindebeamten

Da die Beratung in geschlossener Sitzung stattfand, bitten wir Sie um Verständnis dafür, dass an dieser Stelle keine Angaben gemacht werden. (Anm. der Redaktion)

B. SEA: Kündigung von Gemeindeangestellten

Da die Beratung in geschlossener Sitzung stattfand, bitten wir Sie um Verständnis dafür, dass an dieser Stelle keine Angaben gemacht werden. (Anm. der Redaktion)

03. Schulwesen

A. Schulzyklen 1-4: Vorschläge zur Wiederzuweisung

Da die Beratung in geschlossener Sitzung stattfand, bitten wir Sie um Verständnis dafür, dass an dieser Stelle keine Angaben gemacht werden. (Anm. der Redaktion)

In öffentlicher Sitzung:

04. Informationen und Korrespondenz

Bürgermeister De Smet gibt an, dass drei Gemeindebeamte endgültig auf ihre jeweiligen Stellen ernannt wurden. Jenny Neto Da Silva wurde dem Wohnungsdienst zugeteilt, Alain Bintener übernimmt die Funktion des Sicherheitsbeauftragten im technischen Dienst und Jos Dondelinger wird als administrative Unterstützung im technischen Dienst ernannt.

Darüber hinaus informiert Bürgermeister De Smet über den Austritt von drei Mitarbeitenden des SEA. Diese werden künftig mit ihrer DAP-Ausbildung im Schulbereich tätig sein. Er dankt ihnen für ihren Einsatz in der Gemeinde und wünscht ihnen alles Gute auf ihren weiteren beruflichen Wegen.

Im Zusammenhang mit der Partnerschaft zwischen der Gemeinde Bartringen und WeThink wurde Bilanz über das Jahr 2025 gezogen. Bürgermeister De Smet hebt hervor, dass die Gemeinde konsequent auf Abfallsäcke aus 100 Prozent recyceltem, in Luxemburg gesammeltem Kunststoff gesetzt hat. Insgesamt konnten 2.632 Kilogramm Kunststoff wiederverwertet werden, wodurch erhebliche Mengen an Wasser, Energie, Erdöl und CO₂ eingespart wurden. Mit dieser Initiative wird die lokale Kreislaufwirtschaft gestärkt und ein weiterer Beitrag zum Klima- und Ressourcenschutz geleistet.

Bürgermeister De Smet führt aus, dass die öffentliche Vorstellung des Projekts „Parc Helfent“ am 25. Juni im Parc Helfent stattfindet. Ebenfalls erläutert er, dass die 17. Ausgabe der Kinderstädtepartnerschaft mit Santa Maria Nuova, die erneut ein voller Erfolg war und den Kindern zahlreiche schöne Begegnungen und gemeinsame Erlebnisse ermöglichte, stattgefunden hat.

Die Einwohnerzahl beläuft sich auf den Tag auf 9.657.

Der Kassenstand beträgt 27,3 Millionen Euro.

05. Verordnungen

A. Kommunale Verordnung über die Gewährung von Zuschüssen an Privatpersonen zur Förderung der Nachhaltigkeit, der rationellen Nutzung von Energie und natürlichen Ressourcen sowie der Nutzung erneuerbarer Energien im Wohnungsbe- reich: Änderung

Schöffe Miller gibt an, dass es sich bei diesem Punkt um die kommunale Verordnung über die Gewährung von Zuschüssen an Privatpersonen zur Förderung der Nachhaltigkeit, der rationellen Nutzung von Energie und natürlichen Ressourcen sowie der Nutzung erneuerbarer Energien im Wohnungs- bereich handelt. Hierüber habe man bereits im letzten Jahr in der Gemeinderatssitzung vom 11. Dezember 2025 debattiert. Zwischenzeitlich seien weitere Punkte dazugekommen. Dies sei normal, da die Technik sich stetig weiterentwickle und man diese Neuerungen berücksichtigen müsse. Die heutigen Änderungen betreffen sowohl Artikel 1A wie auch Artikel 1B. So werde Artikel 1A um Ventilationen mit einer Wärmerückgewinnung und Außenwände mit gedämmter Fassadenverkleidung erweitert. Artikel 1B Punkt 3 werde um Partikelfilter bei Holzkessel erweitert. Auch die Anbindung an eine bestehende Wärmequelle, wie zum Beispiel das BHKW, die Installation von Batterien und intelligente Energieschaltssysteme, werden von nun an bezuschusst. Diese Zuschüsse gelten weiterhin für Privathaushalte sowie für Mehrfamilienhäuser und werden rückwirkend auf den 4. Januar 2026 aus- gezahlt.

Rätin Schares merkt an, dass es wichtig sei, am Ball zu bleiben und die kom- munalen Verordnungen kontinuierlich anzupassen.

Schöffe Miller antwortet, dass man sich an den Vorgaben vom Staat orien- tiere und dementsprechend Anpassungen vornehme.

Dieser Punkt wird einstimmig angenommen.

B. Geschäftsordnung über die interne Regelung der Schulkant- tine: Genehmigung

Bürgermeister De Smet führt aus, dass es sich bei diesem Punkt um die Geschäftsordnung über die interne Regelung der Schulkantine handle. Im Bereich der Verordnungen wurde die interne Verordnung für die Organi- sation der Mittagsverpflegung des Gemeindepersonals in der Schulkantine genehmigt. Nachdem bereits im Februar 2026 der Preis festgelegt und im

April durch das Ministerium bestätigt worden war, wird nun der organisatorische Rahmen verabschiedet. Die Verordnung legt insbesondere die Herstellung und Lieferung der Mahlzeiten, die Bestell- und Stornierungsfristen, die Rückgabe der Behälter sowie die Abrechnung fest. Ziel sei es, den Mitarbeitenden eine qualitativ hochwertige und unkomplizierte Verpflegungsmöglichkeit anzubieten.

Dieser Punkt der Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

06. Verträge und Konventionen

A. Gewerbemietvertrag einvernehmliche Auflösung: Genehmigung

Bürgermeister De Smet erklärt, dass es sich hier um die einvernehmliche Auflösung des Pachtvertrags für das Restaurant an den Tennisanlagen handele. Der bisherige Betreiber habe die Gemeinde darüber informiert, seine Tätigkeit einstellen zu wollen. Nachdem ein Nachfolger gefunden werden konnte, sei der Vertrag ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist im gegenseitigen Einvernehmen beendet worden. Für den Monat Juni sei somit keine Miete mehr geschuldet. Bürgermeister De Smet dankt dem langjährigen Betreiber Gordon Braun und seinem Team für ihren mehr als zehnjährigen Einsatz im Dienst der Bevölkerung.

Dieser Punkt der Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

B. Gewerbemietvertrag: Genehmigung

B.1 Gewerbemietvertrag Gusto e Passione

Bürgermeister De Smet erklärt, dass unter diesem Punkt zwei neue Gewerbemietverträge genehmigt werden sollen. Das Restaurant an den Tennisanlagen werde künftig von der Gesellschaft „Gusto e Passione“ betrieben, deren Betreiber bereits das Restaurant „Commedia dell'Arte“ in Strassen führen. Der Mietvertrag sei für eine Dauer von neun Jahren abgeschlossen worden. Zur Unterstützung des Betriebsbeginns wurde für die ersten drei Monate auf die Erhebung einer Miete verzichtet; ab dem 1. September betrage die monatliche Miete 3.928 Euro. Darüber hinaus sei festgelegt worden, dass die Räumlichkeiten ausschließlich als Restaurant genutzt werden dürfen.

Rat Weirich fragt nach, ob hier noch Arbeiten vorgesehen seien und diese noch vor der neuen Inbetriebnahme durchgeführt werden müssten. Die Miete sei erheblich erhöht worden.

Bürgermeister De Smet antwortet, dass die Miete neu berechnet und an die Mieten der anderen von der Gemeinde vermieteten Räumlichkeiten angepasst worden sei. Es seien kleinere Arbeiten vorgesehen, die der Instandsetzung dienen.

Rätin Schuster möchte wissen, ob man die Vermietung des Restaurants ausgeschrieben hätte, falls man keinen Nachfolger gefunden hätte.

Bürgermeister De Smet bestätigt dies. Er gibt aber an, dass diese Übernahme das bestmögliche Szenario sei, vor allem, da auch das Bestandspersonal übernommen werde.

Dieser Punkt wird einstimmig angenommen.

B.2 Gewerbemietvertrag Solina Aarbechtshëllef a.s.b.l.

Bürgermeister De Smet gibt an, dass der Mietvertrag mit Solina Aarbechtshëllef asbl ebenfalls genehmigt werden solle, dies für ein Geschäftslokal im Dorfzentrum. Dort solle eine soziale Initiative mit dem Verkauf von Textilien und Dekorationsartikeln sowie kreativen Workshops für Kinder und Erwachsene eingerichtet werden. Der Vertrag sei ebenfalls für neun Jahre abgeschlossen worden. Auch hier sei zur Unterstützung des Projektstarts während der ersten drei Monate auf die Erhebung einer Miete verzichtet worden. Aufgrund des sozialen Charakters des Projekts wurde außerdem eine vergünstigte Miete festgelegt. Mit dieser Initiative solle sowohl der lokale Handel als auch die Kreislaufwirtschaft in der Gemeinde gestärkt werden.

Dieser Punkt der Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

C. Mietvertrag 12 route de Longwy: Änderung

Bürgermeister De Smet gibt an, dass es sich bei diesem Punkt der Tagesordnung um eine Änderung im Mietvertrag bezüglich des Gebäudes gelegen in der route de Longwy handele. Im Gemeinderat vom 27. Februar sei der betreffende Vertrag im Rahmen des Jugendwohnen bereits behandelt worden. Da die Arbeiten zu diesem Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen waren und weiterhin andauerten, wurde der Beginn des Vertrags um einen Monat verschoben. Dieser trete somit nicht wie ursprünglich vorgesehen am 1. April 2026, sondern erst am 1. Mai 2026 in Kraft. Es handle sich hier lediglich um eine geringfügige Anpassung.

Rat Weirich merkt an, dass die Arbeiten gut vorangeschritten seien. Werden die Kosten hierfür vom Besitzer übernommen, oder müsse die Gemeinde diese tragen.

Bürgermeister De Smet antwortet, dass der Besitzer diese übernehme.

Rätin Schares fragt nach, ob man bereits viele Anträge erhalten habe.

Bürgermeister De Smet führt aus, dass man viele Anfragen erhalten habe. Die Zimmer seien bereits vermietet.

Dieser Punkt der Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

D. Vereinbarung mit dem gemeinsamen Sozialamt Mamer 2026: Genehmigung

Bürgermeister De Smet führt aus, dass die Jahresvereinbarung 2026 mit dem gemeinsamen Sozialamt Mamer genehmigt werden müsse. Inhaltliche Änderungen gegenüber dem Vorjahr gebe es nicht. Lediglich die Anhänge hinsichtlich Personal- und Kostenverteilung seien aktualisiert worden. Gleichzeitig bedankt er sich bei den Mitarbeitenden des Sozialamtes für ihre wichtige und oftmals anspruchsvolle Arbeit.

Rätin Schares möchte wissen, ob das Personal auf die sieben Mitgliedsgemeinden hochgerechnet werde. Dementsprechend bleibe noch Luft nach oben, was diesen Bereich betreffe. Dies sei beruhigend. Auch sie wolle sich dem Dank anschließen, da das Sozialamt eine wichtige Arbeit leiste.

Bürgermeister De Smet antwortet, dass man sich nicht gegen weiteres Personal stelle, sollte dies notwendig sein. Seines Wissens sei aktuell jedoch den Anforderungen entsprechend genug Personal vorhanden.

Der Gemeinderat nimmt diesen Punkt einstimmig an.



07. Projekte

A. Kostenvoranschlag für die Arbeiten an den technischen Anlagen im Centre Atert: Genehmigung

Bürgermeister De Smet erklärt, dass es sich hier um einen Kostenvoranschlag für die Arbeiten an den technischen Anlagen im Centre Atert handele. Das Investitionsvolumen belaufe sich auf insgesamt 120.000 Euro. Vorgesehen seien unter anderem die Erneuerung der Warmwasserverteilung, die Installation einer Tiefkühlzelle, der Einbau einer Klimaanlage für den Serverraum, der Austausch der Hauptstromverteilung sowie die Montage neuer Vorhänge als Sichtschutz. Mit diesen Maßnahmen sollen veraltete technische Anlagen modernisiert und der zukünftige Betrieb des Gebäudes langfristig sichergestellt werden. Die Arbeiten sollen noch im laufenden Jahr durchgeführt werden, ohne den regulären Betrieb wesentlich zu beeinträchtigen.

Bürgermeister De Smet ergänzt, dass im Rahmen der Haushaltsanpassung mehrere Investitionen für das Centre Atert und die Sporthalle vorgesehen worden seien. So werde die Warmwasserverteilung im alten Gebäudeteil des Centre Atert vollständig erneuert, da die bestehende Anlage veraltet sei und ihre Lebensdauer erreicht habe. Zudem sei die Lieferung und Montage von Vorhängen als Sichtschutz geplant. Dabei handelt es sich um Vorhänge derselben Art wie jene, die sich bereits neben der Tanzfläche befinden. Des Weiteren solle in den Räumlichkeiten der Sporthalle eine Tiefkühlzelle installiert werden. Derzeit werden dort drei Tiefkühlschränke genutzt, in denen Tiefkühlprodukte der Gemeinde und der Vereine gelagert werden. Da diese Geräte eine erhebliche Wärmeentwicklung verursachen, müsse die Tür des Raumes ständig offen bleiben. Durch die Installation der Tiefkühlzelle werde die Lagerkapazität erhöht und gleichzeitig ermöglicht, den Raum wieder ordnungsgemäß geschlossen zu halten. Im Zuge dieser Arbeiten sei außerdem die Installation einer Klimaanlage im Raum der Brandmeldezentrale und der IT-Racks vorgesehen. Aufgrund der im Sommer sehr hohen Temperaturen und der stetig zunehmenden Anzahl an IT-Geräten bestehe ein wachsender Kühlbedarf, um Funktionsstörungen und Schäden an der technischen Infrastruktur zu vermeiden. Darüber hinaus sei der Austausch der Hauptniederspannungsverteilung (TGBT) im alten Gebäudeteil des Centre Atert geplant. Die bestehende Anlage stamme noch aus dem Jahr 1984 und entspreche nicht mehr den heutigen Anforderungen. Der Austausch werde bereits im Hinblick auf die zukünftige Klimaanlage im Festsaal sowie dem neuen Saal vorgenommen.

Abschließend erläutert Bürgermeister De Smet, dass diese Arbeiten bis zum vergangenen Jahr im ordentlichen Haushalt vorgesehen waren. Auf Wunsch des Ministeriums wurden sie jedoch in den außerordentlichen Haushalt des laufenden Jahres übertragen. Zudem weist er darauf hin, dass die zugrunde liegenden technischen Probleme erst im vergangenen Jahr festgestellt wurden und nicht im Zusammenhang mit den derzeitigen Arbeiten im Festsaal oder in der Sporthalle stehen.

Dieser Punkt wird einstimmig angenommen.

08. Finanzen

A. Restantenetat 2025: Genehmigung

Schöffe Lang führt aus, dass es sich bei diesem Punkt um den Restantenetat 2025 handele. Hierbei gehe es um die noch offenen Rechnungen des Vorjahres. Oftmals handele es sich bloß um Vergesslichkeit oder Nachlässigkeit der Bürger. Es komme aber auch vor, dass Betriebe Insolvenz anmelden müssen und in solchen Fällen nicht viel übrigbleibe. Beim Gesamtbetrag belaufe

sich die Summe auf 93.247,92 Euro. Der Gemeindecinnehmer beantrage eine Entlastungsanfrage für 19.899,31 Euro, die aufgrund einer Insolvenz nicht eingetrieben werden können. Er bedankt sich beim Gemeindecinnehmer für die geleistete Arbeit, die sicherlich nicht immer einfach sei.

Rätin Schares merkt an, dass man viele Mahnungen im Verlauf eines Jahres verschicke. Könne man hier eine konkrete Zahl nennen und wie lange dauere es, bis man einen Fall an das Friedensgericht übergebe.

Schöffe Lang antwortet, dass es oftmals nicht gut um die Zahlungsmoral bestellt sei, so dass auch die Anzahl der Mahnungen angestiegen sei. Man halte sich strikt an die Prozeduren und Fristen, die vom Gesetz vorgeschrieben seien.

Bürgermeister De Smet ergänzt, dass man im Vergleich zu den letzten Jahren leicht weniger Mahnungen habe verschicken müssen. Man versuche auch oftmals, gemeinsam mit den betroffenen Bürgern eine Lösung zu finden.

Schöffe Lang fügt an, dass es sich hier um eine Momentaufnahme handele.

Rätin Schuster fragt nach, ob man die Bürger nochmals darauf hinweisen solle, dass man die Rechnungen auch über automatischen Bankeinzug machen könne.

Bürgermeister De Smet merkt an, dass diese Informationen auf den Rechnungen vermerkt seien.

Rat Rauchs will wissen, wie hoch der Prozentsatz der Rechnungen sei, die digital verschickt werden. Und wie hoch hier der Zahlungsverzug sei.

Bürgermeister De Smet gibt an, dass ihm diese Zahlen aktuell nicht vorliegen, man diese aber beim Gemeindecinnehmer nachfrage.

Dieser Punkt wird einstimmig angenommen.

B. Einnahmeanordnungen – Haushaltsjahr 2025

Schöffe Lang erklärt, dass es sich hier um Einnahmen handele, die man aufgrund von Mieten und Verträgen erhalte, jedoch unter anderem auch die Einnahmen von Veranstaltungen wie zum Beispiel vom „Wantermaart“, dem „Familyday“ oder auch vom Gemeindedienst 50+ stammen. Auch der fonds de dotation global des communes mit 39,8 Millionen Euro spiele hier eine wesentliche Rolle, ebenso wie die Gewerbesteuer.

Rat Weirich gibt an, dass der fonds de dotation global des communes im Jahr 2016 noch bei 10,7 Millionen Euro gelegen habe, zehn Jahre später sei man bei 39,8 Millionen Euro, dies sei eine Vervierfachung. Er fragt nach, ob man auch bei Beschädigungen bei Straßenarbeiten Entschädigungen erhalte oder ob sich der Punkt „dégâts causés à la voirie“ auf etwas anderes beziehe. Außerdem werde die Familienkommission zweimal aufgeführt.

Bürgermeister De Smet antwortet, dass man erfreut sein könne, dass der FDGC sich erhöht habe, dieser könne aber auch stagnieren oder niedriger werden. Daher müsse man hier eine gewisse Vorsicht walten lassen. Beim zweiten Punkt handele es sich um Straßenarbeiten, die man den Privatpersonen weiterverrechne. Beim letzten Punkt handele es sich tatsächlich um die falsche Bezeichnung, dies werde man berichtigen.

Dieser Punkt wird einstimmig angenommen.

C. Friedhofskonzessionen auf dem Friedhof Bartringen – Jahr 2025

Schöffe Lang gibt an, dass es sich hier um die Friedhofskonzessionen des Jahres 2025 handele.

Rätin Schares möchte wissen, warum es vier verschiedene Tarife gebe.

Schöffe Lang antwortet, dass es mit der Größe des Grabes zusammenhänge.

Der Gemeinderat nimmt diesen Punkt einstimmig an.

D. Festlegung des Grundsteuersatzes für das Haushaltsjahr 2027

Schöffe Lang führt aus, dass es bezüglich der Grundsteuer keine Änderung zum Vorjahr gebe.

Dieser Punkt wird einstimmig angenommen.

F. Festlegung des Gewerbesteuersatzes für das Haushaltsjahr 2027

Schöffe Lang erläutert, dass es sich bei diesem Punkt um die Unternehmenssteuer handele. Auch hier solle es keine Änderung zum Vorjahr geben.

Auch dieser Punkt wird einstimmig angenommen.

08. Regional Museksschoul Westen

A. Vorläufige Schulorganisation 2026/2027 der Musikkurse der Gemeinde Bartringen

Rätin Smit-Thijs erklärt, dass es sich bei diesem Punkt um die vorläufige Schulorganisation 2026/2027 der Musikkurse der Gemeinde Bartringen handele. Sie müsse hier etwas weiter ausholen, da die Musikkurse einer gründlichen Reform unterzogen worden seien. Am 19. Januar 2026 seien die Neuerungen bei einer Pressekonferenz vorgestellt worden, dies im Beisein von Minister Claude Meisch und Micky Thein. Ziel sei es gewesen, sowohl die Inhalte als auch die Herangehensweise zu modernisieren. Bei Abbrüchen der Kurse sei als Grund oftmals Musiktheorie-Kurse genannt worden. Somit habe man auch diese angepasst und praktischer gestaltet. Diese Reform trete mit dem Schulbeginn 2026/2027 in Kraft. Zukünftig gebe es zwei Jahre lang „éveil musical“ für die Vorschulklassen, danach einen gemeinsamen Kernlernplan über fünf Jahre für die musikalische Ausbildung. Diese beginne ab September für die Schüler des Zyklus 2.1. Das letzte Jahr finde dann im Zyklus 4.1 statt. Zudem seien auch neue Lernbücher ausgearbeitet worden, dies in Zusammenarbeit mit dem SCRIPT. Diesen werden den Schülern kostenlos zur Verfügung gestellt. Auch bei den Examen gebe es Neuerungen. Eine technische Prüfung werde fallengelassen. Das Schuljahr 2026/2027 stelle die Übergangsphase dar. Die größte Herausforderung werde es sein, genügend Lehrkräfte zu finden. Räumlichkeiten stünden hingegen ausreichend zu Verfügung.

Rätin Smit-Thijs merkt an, dass in den Kollektivkursen 636 Schüler eingeschrieben seien, aufgeteilt in 40 Klassen. Aktuell seien 520 Schüler in den Kollektivkursen angemeldet. In den Einzelkursen seien 410 Schüler eingeschrieben, für das Schuljahr 2025/2026 seien es 310. Die Hitparade der beliebtesten Instrumente sei wie gewohnt: Das Klavier liege nach wie vor auf Platz 1, gefolgt von Schlaginstrumenten, Gitarre und Querflöte. Die Einschreibungen für 2026/2027 für Bestandsschüler haben vom 20. bis zum 30. April stattgefunden, vom 11. bis zum 23. Mai die für neue Schüler. Für das Schuljahr 2026/2027

verrechne man 17.250 Minuten, aktuell liege man bei 14.010 Minuten. Auch im nächsten Schuljahr sei wieder ein pädagogisches Projekt in Zusammenarbeit mit der Schule geplant. Es handele sich hier um die provisorische Schulorganisation für die Gemeinde Bartringen, die definitive Organisation der Musikschule werde zu einem späteren Zeitpunkt im Gemeinderat gestimmt. Insgesamt beliefen sich die Kosten auf rund 11,3 Millionen Euro. Dementsprechend koste eine Stunde 6.911,06 Euro. Wenn man sich auf die aktuellen Zahlen basiere, werden die Musikkurse für die Gemeinde Bartringen im nächsten Schuljahr rund 2 Millionen Euro kosten.

Rätin Schares begrüßt die Reform des Musikunterrichts. Die vorliegenden Zahlen basieren auf den Bestandsschülern, oder sei es eine Hochrechnung mit samt den Neuanmeldungen. Könne man den Anmeldungen gerecht werden oder werde es eine Warteliste geben.

Rätin Smit-Thijs antwortet, dass man aktuell die Zahl der Bestandsschüler kenne, jedoch nicht die Anzahl der neuen Schüler. Räumlichkeiten gebe es genug, jedoch bleibe die Ungewissheit in Bezug auf die Lehrkräfte.

Bürgermeister De Smet ergänzt, dass Bartringen den Sitz der Musikschule habe, und die vorhandenen Infrastrukturen zu nutzen wisse. Zurzeit würden überall Lehrkräfte in diesem Bereich gesucht und er hoffe, dass man genügend Personal finde.

Dieser Punkt wird einstimmig angenommen.

10. Gemeindewesen

A. Verkürzung der Einführungszeit von Gemeindeangestellten

A.1. Verkürzung der Einführungszeit eines Gemeindeangestellten

Bürgermeister De Smet führt aus, dass es sich bei diesem Punkt um die Verkürzung der Einführungszeit eines Gemeindeangestellten um sieben Monate handele.

Dieser Punkt wird einstimmig angenommen.

A.2. Verkürzung der Einführungszeit von Gemeindeangestellten

Bürgermeister De Smet führt aus, dass es sich bei diesem Punkt um die Verkürzung der Einführungszeit eines Gemeindeangestellten um einen Monat handele.

Dieser Punkt wird einstimmig angenommen.

B. Festlegung der Höhe der an Praktikanten zu zahlenden Vergütung

Bürgermeister De Smet führt aus, dass es sich bei diesem Punkt um die Festlegung der Höhe, der an Praktikanten zu zahlenden Vergütung handele. Eine entsprechende Regelung sei bereits in der Sitzung vom 23. Januar 2026 beschlossen worden. Da der Beschluss jedoch vom Innenministerium aufgrund fehlender Präzisierungen – obwohl diese bereits in der Präambel enthalten waren – aufgehoben wurde, muss dieser erneut zur Abstimmung vorgelegt werden. Es solle daher beschlossen werden, für Praktikanten der Erzieherausbildung (Sektion GED), deren Praktikum mindestens vier Wochen dauert, eine Praktikumsentschädigung einzuführen. Die Entschädigung wird

auf 30 % des nicht qualifizierten gesetzlichen Mindestlohns festgesetzt. Mit diesen ergänzenden Präzisierungen entspreche der Beschluss den Anforderungen des Innenministeriums.

Dieser Punkt wird einstimmig angenommen.

C. Schaffung von zwei Stellen für Gemeindebeamte und einer Stelle für einen Gemeindeangestellten

Bürgermeister De Smet führt aus, dass es sich bei diesem Punkt um die Schaffung von insgesamt drei Posten handele, dies um den Personalbedarf der Gemeindeverwaltung zu decken. Vorgesehen seien zwei Stellen für Gemeindebeamte der Laufbahn B1 sowie eine Stelle für einen Gemeindeangestellten, ebenfalls in der Laufbahn B1.

Dieser Punkt wird einstimmig angenommen.

11. Stadtplanung

A. Punktuelle Änderung des allgemeinen Bebauungsplans (PAG) „Poupelt“: Genehmigung

Bürgermeister De Smet erklärt, dass dieser Punkt der Tagesordnung die punktuelle Änderung des allgemeinen Bebauungsplans (PAG) „Poupelt“ behandle. Das Verfahren sei bereits am 30. Oktober 2025 vom Gemeinderat eingeleitet worden. Parallel dazu habe der Schöfferrat auch die punktuelle Änderung des Teilbebauungsplans (PAP) in die Wege geleitet. Ziel bei der Änderungen sei es, die zulässige Anzahl an Wohneinheiten in der südlichen HAB-2-Zone zu erhöhen, indem ursprünglich für gewerbliche Nutzungen vorgesehene Flächen künftig zu Wohnzwecken genutzt werden können. Darüber hinaus sollen die Baufenster in der MIX-u-Zone angepasst sowie bestehende Unstimmigkeiten zwischen PAG und PAP bereinigt werden. Um die Übereinstimmung zwischen den Änderungen des PAP und den Bestimmungen des PAG sicherzustellen, seien mehrere Anpassungen am PAG beschlossen worden. So wurden die nördliche und die südliche HAB-2-Zone zu einer gemeinsamen Zone mit einheitlichen Koeffizienten zusammengeführt. Damit sei zugleich ein im Rahmen der PAG-Reform von 2018 entstandener materieller Fehler korrigiert worden. Der Versiegelungskoeffizient (Coefficient de scellement du sol) wurde von 0,69 auf 0,70 angepasst, der Nutzungskoeffizient (Coefficient de degré d'utilisation du sol) von 0,76 auf 0,75 geändert und die Wohndichte (Densité de logement) von 0,33 auf 0,43 erhöht. Zudem sei in der MIX-u-Zone der Bodenbelegungskoeffizient (COS – Coefficient d'occupation du sol) von 0,34 auf 0,37 angehoben worden, um die Erdgeschosse der geplanten Gebäude leicht zu vergrößern und dadurch eine größere Flexibilität für gewerbliche Nutzungen zu ermöglichen. Die Stellungnahme der „commission d'aménagement“ vom 9. März 2026 sei ohne Bemerkungen positiv ausgefallen. Im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Untersuchung, die vom 12. November bis zum 12. Dezember 2025 durchgeführt wurde, seien keine Einwände oder Reklamationen eingegangen. Darüber hinaus habe am 2. Dezember 2025 im Gemeindehaus eine Informationsversammlung stattgefunden, bei der die geplanten Änderungen vorgestellt und Fragen der interessierten Bürger beantwortet worden seien. Abschließend sei festgestellt worden, dass keine vertiefte Umweltprüfung erforderlich sei.

Der Gemeinderat nimmt diesen Punkt der Tagesordnung einstimmig an.

B. Punktuelle Änderung des Teilbebauungsplans (PAP) „Poupelt“: Genehmigung

Bürgermeister De Smet führt aus, dass im Rahmen dieses Tagesordnungspunktes die punktuelle Änderung des Teilbebauungsplans (PAP) behandelt werde. Wie bereits im vorherigen Tagesordnungspunkt erläutert, werde das Änderungsverfahren parallel zur punktuellen Änderung des Allgemeinen Bebauungsplans (PAG) eingeleitet, da beide Verfahren inhaltlich miteinander verknüpft sind. Die öffentliche Auslegung habe gesetzeskonform vom 22. November bis zum 22. Dezember 2025 stattgefunden. Während dieser Frist seien keine schriftlichen Einwendungen oder Reklamationen eingegangen. Im Anschluss sei die Stellungnahme der *Cellule d'évaluation* behandelt worden. Diese bewertete das Projekt grundsätzlich positiv, formulierte jedoch verschiedene Bemerkungen und Empfehlungen. Diese seien vom Schöfferrat eingehend geprüft worden. Teilweise sei vorgeschlagen worden, den Empfehlungen zu folgen, teilweise an der ursprünglichen Planung festzuhalten. Für das Los 66 habe die *Cellule d'évaluation* empfohlen, das Gebäude näher an den zentralen Platz zu verlegen, um diesen besser zu strukturieren und die städtebauliche Qualität zu erhöhen. Dieser Empfehlung werde man nur teilweise folgen. Statt einer verbindlichen Verschiebung des Gebäudes sei vorgeschlagen worden, das Baufenster nach Norden zu erweitern. Dadurch bleibe sowohl eine spätere Verlagerung des Gebäudes als auch die Schaffung privater Außenbereiche im Erdgeschoss möglich. Ergänzend sei eine Lärmschutzstudie durchgeführt worden, die zu dem Ergebnis gelangte, dass eine mögliche Verschiebung des Gebäudes keine nachteiligen Auswirkungen auf die Lärmsituation habe. Für das Los 65 sei empfohlen worden, das Gebäude um 90 Grad zu drehen. Dieser Empfehlung wurde nicht entsprochen, da sich das Bauvorhaben bereits in einem fortgeschrittenen Planungsstadium befinde und die topografischen sowie funktionalen Gegebenheiten – insbesondere die Zufahrt zur Tiefgarage – keine direkte Anbindung des Gebäudes an den zentralen Platz ermöglichen. Die Empfehlung, private Stellplätze in den seitlichen und rückwärtigen Abstandsflächen auszuschließen, wurde übernommen und im schriftlichen Teil des PAP verankert. Auch die weiteren technischen und redaktionellen Bemerkungen zur grafischen und schriftlichen Dokumentation seien berücksichtigt und in den PAP integriert worden. Darüber hinaus habe man auf Empfehlung der Wasserverwaltung das Entwässerungskonzept überprüft. Die entsprechenden Unterlagen seien der Akte beigelegt. Darin werde insbesondere empfohlen, weiterführende Untersuchungen durchzuführen, da die betroffenen Bereiche bei Starkregenereignissen potenziell gefährdet sein können.

Rat Weirich merkt an, dass eine Anmerkung der „cellule d'évaluation“, die er gut finde, leider an der Beschaffenheit des Grundstücks scheitere. Außerdem wolle er wissen, wie es um die Hecken bestellt sei.

Bürgermeister De Smet antwortet, dass die Hecken bestehen bleiben.

Dieser Punkt wird einstimmig angenommen.

C. Aufteilung von vier Parzellen gelegen in Bartringen, rue des Romains, auf fünf Lose

Bürgermeister De Smet gibt an, dass es sich bei diesem Punkt um vier Parzellen gelegen in Bartringen, in der „rue des Romains“, handele. Diese solle auf fünf Lose aufgeteilt werden, zwecks späterer Bebauung.

Dieser Punkt wird einstimmig angenommen.

12. Verkehr

A. Bestätigung von Notfall Verkehrsregelungen: Bestätigung

Schöffe Miller erklärt, dass es sich hier um eine zeitlich begrenzte Verkehrsverordnung in der Cité Millewee handele, die vom 12. Mai bis zum 5. Juni 2026 gelte.

Schöffe Miller erklärt, dass es sich hier um eine zeitlich begrenzte Verkehrsverordnung in der route de Longwy handele, die vom 18. Mai bis zum 19. Juni 2026 gelte.

Schöffe Miller erklärt, dass es sich hier um eine zeitlich begrenzte Verkehrsverordnung in der route de Longwy handele, die vom 1. bis zum 19. Juni 2026 gelte.

Schöffe Miller erklärt, dass es sich hier um eine zeitlich begrenzte Verkehrsverordnung in der route de Longwy handele, die vom 3. bis zum 19. Juni 2026 gelte.

Schöffe Miller erklärt, dass es sich hier um eine zeitlich begrenzte Verkehrsverordnung in der rue de Dippach handele, die vom 6. Mai bis zum 26. Juni 2026 gelte.

Schöffe Miller erklärt, dass es sich hier um eine zeitlich begrenzte Verkehrsverordnung in der rue de la Pétrusse handele, die vom 27. April bis zum 12. Juni 2026 gelte.

Schöffe Miller erklärt, dass es sich hier um eine zeitlich begrenzte Verkehrsverordnung in der rue Rilsperth handele, die vom 19. Mai 2026 bis zum 30. Januar 2027 gelte.

B. Vorübergehende Verkehrsregelung: Genehmigung

Schöffe Miller gibt an, dass es sich hier um die Verkehrsregelung betreffend das Musikfestival Absolut Bartreng handele, die vom 24. bis zum 28. Juni 2026 gelte. Während dieser Zeit sei das Dorfzentrum gesperrt und auch die Buslinien müsse man umleiten.

Dieser Punkt wird einstimmig angenommen.

Ende der Sitzung: 12.00



LE CONSEIL COMMUNAL

DP

Youri De Smet (*bourgmestre*)



Marc Lang (*échevin*)



Frank Colabianchi (*conseiller*)



Monique Smit-Thijs (*conseillère*)



Francine Moro Oliveira Costa
(*conseillère*)



Nadine Philippe (*conseillère*)



Mariette Gallmeister (*conseillère*)

Déi Gréng

Roger Miller (*échevin*)



Stefan Glober (*conseiller*)

CSV

Nadine Schares (*conseillère*)



Guy Weirich (*conseiller*)



Marc Rauchs (*conseiller*)

LSAP

Yolande Schuster (*conseillère*)



PROCÈS-VERBAL DE LA RÉUNION DU CONSEIL COMMUNAL

DU 5 JUIN 2026 À 8H30

Présents :

DP

Youri DE SMET (bourgmestre)
Marc LANG (échevin)
Frank COLABIANCHI (conseiller)
Monique SMIT-THIJS (conseillère)
Francine MORO (conseillère)
Nadine PHILIPPE (conseillère)

déi gréng

Roger MILLER (échevin)
Stefan GLOBER (conseiller)

LSAP

Yolande SCHUSTER (conseillère)

CSV

Nadine SCHARES (conseillère)
Guy WEIRICH (conseiller)
Marc RAUCHS (conseiller)

Georges FRANCK (secrétaire communal)

Excusé : Mariette GALLMEISTER (conseillère/DP, procuration de vote à M. le bourgmestre De Smet quant aux points 1 ; 4-12)

ORDRE DU JOUR

En séance publique :

01. | Approbation de l'ordre du jour

En séance à huis clos :

02. | Personnel communal
A. Personnel communal : nomination définitive de fonctionnaires communaux
B. SEA : démission d'un employé communal
03. | Enseignement
A. Cycles 1-4 : propositions de réaffectation

En séance publique :

04. | Informations et correspondance
05. | Règlements
A. Règlement communal relatif à l'allocation de subventions aux particuliers concernant la promotion de la durabilité, de l'utilisation rationnelle de l'énergie et des ressources naturelles et de la mise en valeur des énergies renouvelables dans le domaine du logement : modification
B. Règlement de fonctionnement interne concernant les repas de la cantine scolaire : approbation

06. | Contrats et conventions
A. Contrat de bail commercial - résiliation d'un commun accord : approbation
B. Contrats de bail commercial : approbation
C. Contrat de bail 12 route de Longwy : modification
D. Convention Office social commun Mamer 2026 : approbation
07. | Projets
A. Devis relatif aux travaux d'installations techniques au Centre Atert : approbation
08. | Finances
A. Etat des restants 2025 : approbation
B. Titres de recettes - exercice 2025
C. Concessions au cimetière de Bertrange - année 2025
D. Fixation du taux de l'impôt foncier pour l'exercice 2027
E. Fixation du taux de l'impôt commercial pour l'exercice 2027
09. | Regional Museksschoul Westen
A. Organisation scolaire provisoire 2026/2027 des cours de musique de la Commune de Bertrange
10. | Personnel communal
A. Réduction de la période d'initiation d'employés communaux
B. Fixation du montant de l'indemnité à verser aux stagiaires
C. Création de deux postes de fonctionnaires communaux et d'un poste d'employé communal



- 11. | Urbanisme
 - A. Modification ponctuelle du PAG « Pourpelt » : approbation
 - B. Modification ponctuelle du PAP « Pourpelt » : approbation
 - C. Lotissement de 4 parcelles sises à Bertrange, rue des Romains, en 5 lots
- 12. | Circulation
 - A. Confirmation de règlements de circulation d’urgence
 - B. Règlement de circulation à caractère temporaire : approbation



En séance publique :

01. Approbation de l'ordre du jour

Monsieur le bourgmestre De Smet demande aux conseillers communaux s'ils approuvent l'ordre du jour.

Le conseil communal approuve l'ordre du jour à l'unanimité.

En séance à huis clos :

02. Personnel communal

A. Personnel communal : nomination définitive de fonctionnaires communaux

La délibération s'étant tenue à huis clos, veuillez noter que les informations y afférentes resteront confidentielles (note de la rédaction).

B. SEA : démission d'un employé communal

La délibération s'étant tenue à huis clos, veuillez noter que les informations y afférentes resteront confidentielles (note de la rédaction).

03. Enseignement

A. Cycles 1-4 : propositions de réaffectation

La délibération s'étant tenue à huis clos, veuillez noter que les informations y afférentes resteront confidentielles (note de la rédaction).

En séance publique :

04. Informations et correspondance

Monsieur le bourgmestre De Smet indique que trois fonctionnaires communaux ont été définitivement nommés à leurs postes respectifs. Jenny Neto Da Silva a été affectée au Service Logement, Alain Bintener assume la fonction de responsable de la sécurité au sein du Service technique et Jos Dondelinger est nommé en tant que soutien administratif au Service technique.

Par ailleurs, Monsieur le bourgmestre De Smet informe du départ de trois collaborateurs du SEA. Ceux-ci exerceront désormais leurs fonctions dans le domaine scolaire, dans le cadre de leur formation DAP. Il les remercie pour leur engagement au sein de la commune et leur souhaite beaucoup de succès dans la poursuite de leur parcours professionnel.

Dans le cadre du partenariat entre la commune de Bertrange et WeThink, un bilan de l'année 2025 a été présenté. Le bourgmestre De Smet souligne que la commune a systématiquement opté pour des sacs poubelle fabriqués à partir de plastique 100 % recyclé et collecté au Luxembourg. Au total, 2 632 kilogrammes de plastique ont ainsi pu être recyclés, permettant d'économiser des quantités importantes d'eau, d'énergie et de pétrole, ainsi que de réduire les émissions de CO₂. Cette initiative contribue à renforcer l'économie circulaire

locale et constitue une nouvelle action en faveur de la protection du climat et des ressources.

Monsieur le bourgmestre De Smet précise également que la présentation publique du projet « Parc Helfent » aura lieu le 25 juin au Parc Helfent. Il informe par ailleurs de la tenue de la 17e édition du partenariat entre les villes d'enfants de Bertrange et de Santa Maria Nuova, qui a une nouvelle fois rencontré un grand succès et a permis aux enfants de vivre de nombreuses belles rencontres et expériences communes.

À ce jour, le nombre de résidents est de 9.657.

L'encaisse communale s'élève à 27,3 millions d'euros.

05. Règlements

A. Règlement communal relatif à l'allocation de subventions aux particuliers concernant la promotion de la durabilité, de l'utilisation rationnelle de l'énergie et des ressources naturelles et de la mise en valeur des énergies renouvelables dans le domaine du logement : modification

Monsieur l'échevin Miller indique que ce point concerne le règlement communal relatif à l'octroi de subventions aux particuliers visant à promouvoir la durabilité, l'utilisation rationnelle de l'énergie et des ressources naturelles ainsi que le recours aux énergies renouvelables dans le domaine du logement. Ce sujet avait déjà été discuté l'année dernière lors de la séance du conseil communal du 11 décembre 2025. Entre-temps, plusieurs nouveaux éléments sont venus s'y ajouter. Selon lui, cela est normal, étant donné que les technologies évoluent constamment et qu'il convient de tenir compte de ces nouvelles avancées.

Les modifications proposées concernent aussi bien l'article 1A que l'article 1B. Ainsi, l'article 1A est complété par les systèmes de ventilation avec récupération de chaleur ainsi que par les murs extérieurs équipés d'un revêtement de façade isolant. L'article 1B, point 3, est complété par les filtres à particules pour les chaudières à bois. Le raccordement à une source de chaleur existante, telle qu'une cogénération, l'installation de batteries ainsi que les systèmes intelligents de gestion de l'énergie seront également subventionnés à partir de maintenant. Ces subventions continuent de s'appliquer aux maisons unifamiliales ainsi qu'aux immeubles à appartements et seront accordées rétroactivement au 4 janvier 2026.

Madame la conseillère Schares souligne qu'il est important de rester attentif aux évolutions et d'adapter régulièrement les règlements communaux.

Monsieur l'échevin Miller répond que la commune s'oriente sur les dispositions et recommandations de l'État et procède aux adaptations nécessaires en conséquence.

Le point est adopté à l'unanimité.

B. Règlement de fonctionnement interne concernant les repas de la cantine scolaire : approbation

Monsieur le bourgmestre De Smet explique que ce point concerne le règlement interne relatif au fonctionnement de la cantine scolaire. Dans le cadre des règlements communaux, le règlement interne portant sur l'organisation de la restauration du personnel communal à la cantine scolaire a été soumis à approbation.

Après que le prix a déjà été fixé en février 2026 et confirmé par le ministère en avril, il s'agit désormais d'adopter le cadre organisationnel. Le règlement définit notamment les modalités de préparation et de livraison des repas, les délais de commande et d'annulation, la restitution des contenants ainsi que la facturation. L'objectif est d'offrir aux collaborateurs une solution de restauration de qualité, pratique et facile d'accès.

Le point est adopté à l'unanimité.

06. Contrats et conventions

A. Contrat de bail commercial - résiliation d'un commun accord : approbation

Monsieur le bourgmestre De Smet explique que ce point concerne la résiliation d'un commun accord du contrat de bail relatif au restaurant situé au niveau des installations de tennis. L'exploitant actuel avait informé la commune de son souhait de cesser son activité. Un successeur ayant entre-temps été trouvé, le contrat a été résilié d'un commun accord, sans respect du délai de préavis. Ainsi, aucun loyer ne sera dû pour le mois de juin.

Monsieur le bourgmestre De Smet remercie l'exploitant de longue date, Gordon Braun, ainsi que son équipe, pour leur engagement de plus de dix ans au service de la population.

Le point est adopté à l'unanimité.

B. Contrats de bail commercial : approbation

B.1 Contrat de bail commercial Gusto e Passione

Monsieur le bourgmestre De Smet explique que ce point concerne l'approbation de deux nouveaux contrats de bail commercial. Le restaurant situé au niveau des installations de tennis sera désormais exploité par la société « Gusto e Passione », dont les gérants exploitent déjà le restaurant « Commedia dell'Arte » à Strassen. Le contrat de bail est conclu pour une durée de neuf ans. Afin de faciliter le démarrage de l'activité, aucun loyer ne sera perçu durant les trois premiers mois. À partir du 1er septembre, le loyer mensuel s'élèvera à 3 928 euros. Il a par ailleurs été convenu que les locaux pourront être utilisés exclusivement à des fins de restauration.

Monsieur le conseiller Weirich demande si des travaux sont encore prévus dans les locaux et s'ils devront être réalisés avant la réouverture du restaurant. Il relève également que le montant du loyer a été considérablement augmenté.

Monsieur le bourgmestre De Smet répond que le loyer a été recalculé et adapté aux loyers appliqués pour les autres locaux loués par la commune. Quelques travaux mineurs de remise en état sont prévus.

Madame la conseillère Schuster souhaite savoir si la commune aurait procédé à un appel à candidatures pour la location du restaurant si aucun repreneur n'avait été trouvé.

Monsieur le bourgmestre De Smet le confirme. Il précise toutefois que la reprise actuelle représente le meilleur scénario possible, notamment parce que le personnel déjà en place sera également repris.

Le point est adopté à l'unanimité.

B.2 Contrat de bail commercial Solina Aarbechtshëllef a.s.b.l.

Monsieur le bourgmestre De Smet indique que le contrat de bail avec l'association sans but lucratif Solina Aarbechtshëllef asbl doit également être approuvé. Celui-ci concerne un local commercial situé au centre du village, qui accueillera une initiative sociale proposant la vente de textiles et d'articles de décoration ainsi que des ateliers créatifs destinés aux enfants et aux adultes. Le contrat est conclu pour une durée de neuf ans. Afin de soutenir le lancement du projet, aucun loyer ne sera perçu durant les trois premiers mois. En raison du caractère social de l'initiative, un loyer réduit a également été fixé. Cette initiative vise à renforcer à la fois le commerce local et l'économie circulaire au sein de la commune.

Le point est adopté à l'unanimité.

C. Contrat de bail 12 route de Longwy : modification

Monsieur le bourgmestre De Smet indique que ce point de l'ordre du jour concerne une modification du contrat de bail relatif à l'immeuble situé route de Longwy. Le contrat en question avait déjà été présenté au conseil communal du 27 février dans le cadre du projet de logement pour jeunes. Les travaux n'étant pas encore terminés à ce moment-là et se poursuivant toujours, le début du contrat a été reporté d'un mois. Celui-ci entrera ainsi en vigueur non pas le 1er avril 2026 comme initialement prévu, mais seulement le 1er mai 2026. Il s'agit uniquement d'une adaptation mineure.

Monsieur le conseiller Weirich constate que les travaux ont bien avancé. Il demande si les frais liés à ceux-ci seront pris en charge par le propriétaire ou s'ils devront être supportés par la commune.

Monsieur le bourgmestre De Smet répond que les frais seront pris en charge par le propriétaire.

Madame la conseillère Schares demande si de nombreuses demandes ont déjà été reçues.

Monsieur le bourgmestre De Smet indique que la commune a reçu de nombreuses demandes et que les chambres sont déjà toutes louées.

Le point est adopté à l'unanimité.

D. Convention Office social commun Mamer 2026 : approbation

Monsieur le bourgmestre De Smet explique que la convention annuelle 2026 avec l'Office social commun de Mamer doit être approuvée. Aucun changement de fond n'a été apporté par rapport à l'année précédente. Seules les annexes relatives à la répartition du personnel et des coûts ont été mises à jour. Il profite de l'occasion pour remercier les collaborateurs de l'Office social pour leur travail important et souvent exigeant.

Madame la conseillère Schares souhaite savoir si les effectifs sont calculés en fonction des besoins des sept communes membres. Elle estime qu'il existe donc encore une certaine marge en matière de personnel, ce qui est rassurant. Elle tient également à s'associer aux remerciements, soulignant l'importance du travail réalisé par l'Office social.

Monsieur le bourgmestre De Smet répond que la commune ne s'opposerait pas à un renforcement des effectifs si celui-ci s'avérait nécessaire. À sa connaissance,

le personnel actuellement en place est toutefois suffisant pour répondre aux besoins.

Le point est adopté à l'unanimité par le conseil communal.

07. Projets

A. Devis relatif aux travaux d'installations techniques au Centre Atert : approbation

Monsieur le bourgmestre De Smet explique que ce point concerne un devis pour des travaux au niveau des installations techniques du Centre Atert. Le montant total de l'investissement s'élève à 120 000 euros. Sont notamment prévus le remplacement de la distribution d'eau chaude, l'installation d'une chambre froide négative, la mise en place d'une climatisation dans le local des serveurs, le remplacement du tableau général de distribution électrique ainsi que l'installation de nouveaux rideaux servant de protection visuelle. Ces mesures visent à moderniser les installations techniques vieillissantes et à garantir le bon fonctionnement du bâtiment à long terme. Les travaux devraient être réalisés au cours de l'année, sans perturber de manière significative le fonctionnement habituel des lieux.

Monsieur le bourgmestre De Smet précise que plusieurs investissements pour le Centre Atert et la salle de sport ont été prévus dans le cadre de l'adaptation budgétaire. Ainsi, la distribution d'eau chaude dans l'ancienne partie du Centre Atert sera entièrement remplacée, l'installation existante étant vétuste et ayant atteint la fin de sa durée de vie. La fourniture et l'installation de rideaux destinés à assurer une protection visuelle sont également prévues. Il s'agit de rideaux du même type que ceux déjà installés à côté de la piste de danse. Par ailleurs, une chambre froide négative sera installée dans les locaux de la salle de sport. Actuellement, trois congélateurs y sont utilisés pour stocker des produits surgelés appartenant à la commune et aux associations. Ces appareils dégageant une quantité importante de chaleur, la porte du local doit rester constamment ouverte. L'installation d'une chambre froide permettra d'augmenter la capacité de stockage tout en permettant de maintenir le local correctement fermé. Dans le cadre de ces travaux, l'installation d'une climatisation dans le local de la centrale de détection incendie et des baies informatiques est également prévue. En raison des températures élevées durant l'été et du nombre croissant d'équipements informatiques, les besoins en refroidissement augmentent afin d'éviter les dysfonctionnements et les dommages à l'infrastructure technique. En outre, le remplacement du tableau général basse tension (TGBT) dans l'ancienne partie du Centre Atert est prévu. L'installation actuelle date de 1984 et ne répond plus aux exigences actuelles. Son remplacement est également réalisé en prévision de l'installation future d'une climatisation dans la grande salle ainsi que de la nouvelle salle.

Enfin, Monsieur le bourgmestre De Smet précise que ces travaux étaient jusqu'à l'année dernière prévus dans le budget ordinaire. À la demande du ministère, ils ont toutefois été transférés au budget extraordinaire de l'exercice en cours. Il souligne par ailleurs que les problèmes techniques à l'origine de ces travaux n'ont été constatés que l'année dernière et qu'ils ne sont pas liés aux travaux actuellement réalisés dans la grande salle ou dans la salle de sport.

Le point est adopté à l'unanimité.

08. Finances

A. Etat des restants 2025 : approbation

Monsieur l'échevin Lang explique que ce point concerne l'état des restants pour l'année 2025, c'est-à-dire les factures de l'année précédente qui restent

encore impayées. Il s'agit souvent de simples oublis ou négligences de la part des citoyens. Il arrive toutefois également que des entreprises soient contraintes de déclarer faillite, auquel cas les montants dus ne peuvent généralement plus être récupérés. Le montant total des restants s'élève à 93 247,92 euros. Le receveur communal demande une décharge pour un montant de 19 899,31 euros qui, en raison de faillites, ne peut pas être recouvré. L'échevin Lang remercie le receveur communal pour le travail effectué, qui n'est certainement pas toujours facile.

Madame la conseillère Schares remarque que de nombreuses relances sont envoyées au cours de l'année. Elle demande s'il est possible de fournir un chiffre concret et souhaite également savoir combien de temps s'écoule avant qu'un dossier ne soit transmis à la Justice de paix.

Monsieur l'échevin Lang répond que la discipline de paiement n'est souvent pas satisfaisante, ce qui a également entraîné une augmentation du nombre de relances. La commune respecte strictement les procédures et les délais prescrits par la loi.

Monsieur le bourgmestre De Smet ajoute que, par rapport aux années précédentes, la commune a dû envoyer légèrement moins de relances. Elle essaie également, dans de nombreux cas, de trouver une solution avec les citoyens concernés.

Monsieur l'échevin Lang précise qu'il s'agit toutefois d'une situation à un moment donné.

Madame la conseillère Schuster demande s'il conviendrait de rappeler aux citoyens qu'ils ont également la possibilité de régler leurs factures par domiciliation bancaire.

Monsieur le bourgmestre De Smet indique que cette information figure sur les factures.

Monsieur le conseiller Rauchs souhaite connaître le pourcentage de factures envoyées sous format numérique ainsi que le taux de retard de paiement correspondant.

Monsieur le bourgmestre De Smet répond qu'il ne dispose pas actuellement de ces chiffres, mais qu'ils seront demandés au receveur communal.

Le point est adopté à l'unanimité.

B. Titres de recettes - exercice 2025

Monsieur l'échevin Lang explique que ce point concerne les recettes perçues notamment au titre des loyers et des contrats, mais également les recettes générées par des manifestations telles que le « Wantermaat » ou le « Familyday », ainsi que celles provenant du service communal 50+. Le Fonds de dotation globale des communes (FDGC), qui s'élève à 39,8 millions d'euros, joue également un rôle important, tout comme l'impôt commercial.

Monsieur le conseiller Weirich relève qu'en 2016, le FDGC s'élevait encore à 10,7 millions d'euros, contre 39,8 millions d'euros dix ans plus tard, ce qui représente une multiplication par près de quatre. Il demande si la commune perçoit également des indemnités en cas de dommages causés lors de travaux routiers ou si le poste « dégâts causés à la voirie » fait référence à autre chose. Il constate par ailleurs que la commission de la famille figure deux fois dans le document.

Monsieur le bourgmestre De Smet répond que l'augmentation du FDGC est certes réjouissante, mais que celui-ci peut également stagner ou diminuer. Il convient donc de faire preuve d'une certaine prudence. Concernant le deuxième point, il précise qu'il s'agit de travaux de voirie dont les coûts sont refacturés aux particuliers. Quant au dernier point, il confirme qu'il s'agit effectivement d'une erreur de dénomination qui sera corrigée.

Le point est adopté à l'unanimité.

C. Concessions au cimetière de Bertrange - année 2025

Monsieur l'échevin Lang indique que ce point concerne les concessions de cimetière pour l'année 2025.

Madame la conseillère Schares souhaite savoir pourquoi quatre tarifs différents sont appliqués.

Monsieur l'échevin Lang répond que les différents tarifs sont liés à la taille des tombes.

Le point est adopté à l'unanimité par le conseil communal.

D. Fixation du taux de l'impôt foncier pour l'exercice 2027

Monsieur l'échevin Lang précise qu'aucune modification n'est apportée par rapport à l'année précédente en ce qui concerne l'impôt foncier.

Le point est adopté à l'unanimité.

D. Fixation du taux de l'impôt commercial pour l'exercice 2027

Monsieur l'échevin Lang explique que ce point concerne l'impôt commercial. Là encore, aucune modification n'est prévue par rapport à l'année précédente.

Le point est également adopté à l'unanimité.

09. Regional Museksschoul Westen

A. Organisation scolaire provisoire 2026/2027 des cours de musique de la Commune de

Madame la conseillère Smit-Thijs explique que ce point concerne l'organisation scolaire provisoire 2026/2027 des cours de musique de la commune de Bertrange. Elle précise qu'il convient de revenir quelque peu sur le contexte, étant donné que les cours de musique ont fait l'objet d'une réforme approfondie. Les nouveautés ont été présentées le 19 janvier 2026 lors d'une conférence de presse en présence du ministre Claude Meisch et de Micky Thein. L'objectif était de moderniser tant les contenus que les méthodes d'enseignement. La théorie musicale étant souvent citée comme motif d'abandon des cours, celle-ci a également été adaptée et rendue plus pratique. La réforme entrera en vigueur à la rentrée scolaire 2026/2027. À l'avenir, deux années d'« éveil musical » seront proposées aux classes préscolaires, suivies d'un programme d'apprentissage commun sur cinq ans pour la formation musicale. Celle-ci débutera en septembre pour les élèves du cycle 2.1 et la dernière année aura lieu au cycle 4.1. De nouveaux manuels scolaires ont également été élaborés en collaboration avec le SCRIPT et seront mis gratuitement à la disposition des élèves. Des changements sont également prévus au niveau des examens, notamment avec la suppression d'une épreuve technique. L'année scolaire 2026/2027 constituera une année de transition. Le principal défi sera de disposer d'un nombre suffisant d'enseignants, tandis que les locaux disponibles sont en nombre suffisant.

Madame la conseillère Smit-Thijs précise que 636 élèves sont inscrits aux cours collectifs, répartis dans 40 classes. Actuellement, 520 élèves sont inscrits aux cours collectifs. Pour les cours individuels, 410 élèves sont inscrits, contre 310 pour l'année scolaire 2025/2026. Le classement des instruments les plus populaires reste, comme à l'accoutumée, dominé par le piano, suivi des percussions, de la guitare et de la flûte traversière. Les inscriptions pour les élèves déjà inscrits pour l'année scolaire 2026/2027 ont eu lieu du 20 au 30 avril, tandis que celles des nouveaux élèves se sont déroulées du 11 au 23 mai. Pour l'année scolaire 2026/2027, 17 250 minutes sont prévues, contre 14 010 minutes actuellement. Un projet pédagogique sera à nouveau mis en place au cours de la prochaine année scolaire en collaboration avec l'école. Il s'agit de l'organisation scolaire provisoire pour la commune de Bertrange. L'organisation définitive de l'école de musique fera l'objet d'un vote ultérieur au conseil communal. Les coûts totaux s'élèvent à environ 11,3 millions d'euros, ce qui correspond à un coût horaire de 6 911,06 euros. Sur la base des chiffres actuels, les cours de musique représenteront pour la commune de Bertrange un coût d'environ 2 millions d'euros au cours de la prochaine année scolaire.

Madame la conseillère Schares salue la réforme de l'enseignement musical. Elle souhaite savoir si les chiffres présentés se basent uniquement sur les élèves déjà inscrits ou s'ils constituent une estimation incluant également les nouvelles inscriptions. Elle demande si la commune sera en mesure de répondre à l'ensemble des demandes ou si une liste d'attente devra être mise en place.

Madame la conseillère Smit-Thijs répond que le nombre d'élèves déjà inscrits est actuellement connu, mais que le nombre de nouveaux élèves ne l'est pas encore. Les locaux disponibles sont suffisants, mais une incertitude subsiste quant au nombre d'enseignants qui pourront être recrutés.

Monsieur le bourgmestre De Smet ajoute que Bertrange accueille le siège de l'école de musique et dispose des infrastructures nécessaires pour répondre à ses besoins. Actuellement, des enseignants sont recherchés dans ce domaine partout au pays et il espère que la commune pourra disposer d'un nombre suffisant de personnel.

Le point est adopté à l'unanimité.

10. Personnel communal

A. Réduction de la période d'initiation d'employés communaux

A.1 Réduction de la période d'initiation d'employés communaux

Monsieur le bourgmestre De Smet explique que ce point concerne la réduction de la période d'initiation d'un agent communal de sept mois.

Le point est adopté à l'unanimité.

A.2 Réduction de la période d'initiation d'employés communaux

Monsieur le bourgmestre De Smet explique que ce point concerne la réduction de la période d'initiation d'un agent communal d'un mois.

Le point est adopté à l'unanimité.

B. Fixation du montant de l'indemnité à verser aux stagiaires

Monsieur le bourgmestre De Smet explique que ce point concerne la fixation du montant de l'indemnité à verser aux stagiaires. Une réglementation en ce

sens avait déjà été adoptée lors de la séance du conseil communal du 23 janvier 2026. Toutefois, la décision ayant été annulée par le ministère de l'Intérieur en raison de précisions jugées insuffisantes, bien que celles-ci figurassent déjà dans le préambule, elle doit à présent être soumise à nouveau au vote. Il est ainsi proposé d'introduire une indemnité de stage pour les stagiaires suivant une formation d'éducateur, section GED, dont le stage a une durée minimale de quatre semaines. L'indemnité est fixée à 30 % du salaire social minimum légal pour travailleurs non qualifiés. Ces précisions complémentaires permettent de répondre aux exigences du ministère de l'Intérieur.

Le point est adopté à l'unanimité.

C. Création de deux postes de fonctionnaires communaux et d'un poste d'employé communal

Monsieur le bourgmestre De Smet explique que ce point concerne la création de trois postes afin de répondre aux besoins en personnel de l'administration communale. Il est prévu de créer deux postes de fonctionnaires communaux dans la carrière B1 ainsi qu'un poste d'employé communal, également dans la carrière B1.

Le point est adopté à l'unanimité.

11. Urbanisme

A. Modification ponctuelle du PAG « Pourpelt » : approbation

Monsieur le bourgmestre De Smet explique que ce point de l'ordre du jour concerne la modification ponctuelle du plan d'aménagement général (PAG) « Pourpelt ». La procédure avait déjà été entamée par le conseil communal le 30 octobre 2025. En parallèle, le collège échevinal a également engagé la procédure relative à la modification ponctuelle du plan d'aménagement particulier (PAP). L'objectif des deux modifications est d'augmenter le nombre d'unités de logement autorisées dans la zone HAB-2 sud, en permettant l'affectation à des fins résidentielles de surfaces initialement destinées à des usages commerciaux. Il est également prévu d'adapter les zones constructibles dans la zone MIX-u et de corriger certaines incohérences existantes entre le PAG et le PAP. Afin d'assurer la cohérence entre les modifications du PAP et les dispositions du PAG, plusieurs adaptations du PAG ont été décidées. Ainsi, les zones HAB-2 nord et HAB-2 sud ont été regroupées en une seule zone avec des coefficients uniformes. Cette modification permet également de corriger une erreur matérielle survenue dans le cadre de la réforme du PAG de 2018. Le coefficient de scellement du sol a été adapté de 0,69 à 0,70, le coefficient de degré d'utilisation du sol de 0,76 à 0,75 et la densité de logement de 0,33 à 0,43. Dans la zone MIX-u, le coefficient d'occupation du sol (COS) a par ailleurs été augmenté de 0,34 à 0,37 afin de permettre un léger agrandissement des rez-de-chaussée des bâtiments projetés et d'offrir ainsi davantage de flexibilité pour les activités commerciales. L'avis de la commission d'aménagement du 9 mars 2026 était favorable et n'a soulevé aucune remarque. Dans le cadre de l'enquête publique prévue par la loi, qui s'est déroulée du 12 novembre au 12 décembre 2025, aucune objection ni réclamation n'a été introduite. Une réunion d'information publique s'est également tenue le 2 décembre 2025 à la maison communale, au cours de laquelle les modifications prévues ont été présentées et les questions des citoyens intéressés ont été abordées. Enfin, il a été constaté qu'aucune évaluation environnementale approfondie n'était nécessaire.

Le point est adopté à l'unanimité par le conseil communal.

B. Modification ponctuelle du PAP « Pourpelt » : approbation

Monsieur le bourgmestre De Smet explique que ce point concerne la modification ponctuelle du plan d'aménagement particulier (PAP). Comme indiqué au point précédent, la procédure de modification a été engagée parallèlement à celle relative à la modification ponctuelle du plan d'aménagement général (PAG), les deux procédures étant étroitement liées sur le fond. L'enquête publique s'est déroulée conformément aux dispositions légales du 22 novembre au 22 décembre 2025. Aucune objection ni réclamation écrite n'a été introduite durant cette période. L'avis de la *Cellule d'évaluation* a ensuite été examiné. Celle-ci a évalué le projet de manière globalement positive, tout en formulant différentes remarques et recommandations. Le collège échevinal les a examinées en détail. Pour certaines d'entre elles, il a été proposé de suivre les recommandations, tandis que pour d'autres, il a été décidé de maintenir le projet initial. Pour le lot 66, la *Cellule d'évaluation* recommandait de rapprocher le bâtiment de la place centrale afin de mieux structurer celle-ci et d'améliorer la qualité urbanistique du projet. Cette recommandation ne sera suivie que partiellement. Plutôt que d'imposer le déplacement du bâtiment, il est proposé d'étendre la zone constructible vers le nord. Cette solution permet de conserver la possibilité de déplacer ultérieurement le bâtiment tout en permettant l'aménagement d'espaces extérieurs privés au rez-de-chaussée. Une étude acoustique complémentaire a également été réalisée et a conclu qu'un éventuel déplacement du bâtiment n'aurait pas d'incidence négative sur la situation sonore. Pour le lot 65, il avait été recommandé de faire pivoter le bâtiment de 90 degrés. Cette recommandation n'a pas été retenue, le projet se trouvant déjà à un stade avancé de planification et les contraintes topographiques et fonctionnelles, notamment l'accès au parking souterrain, ne permettant pas de relier directement le bâtiment à la place centrale. La recommandation visant à exclure les emplacements de stationnement privés dans les espaces de recul latéraux et arrière a, quant à elle, été retenue et intégrée dans la partie écrite du PAP. Les autres remarques techniques et rédactionnelles relatives aux documents graphiques et écrits ont également été prises en compte et intégrées au PAP. Par ailleurs, à la demande de l'Administration de la gestion de l'eau, le concept d'évacuation des eaux a été réexaminé. Les documents correspondants ont été ajoutés au dossier. Il y est notamment recommandé de réaliser des études complémentaires, certaines zones concernées pouvant être exposées à des risques en cas de fortes pluies.

Monsieur le conseiller Weirich relève qu'une des recommandations de la *Cellule d'évaluation*, qu'il juge pertinente, ne peut malheureusement pas être mise en œuvre en raison de la configuration du terrain. Il souhaite également savoir ce qu'il adviendra des haies existantes.

Monsieur le bourgmestre De Smet répond que les haies seront conservées.

C. Lotissement de 4 parcelles sises à Bertrange, rue des Romains, en 5 lots

Monsieur le bourgmestre De Smet indique que ce point concerne quatre parcelles situées à Bertrange, dans la rue des Romains. Celles-ci seront divisées en cinq lots en vue de leur construction ultérieure.

Le point est adopté à l'unanimité.

12. Circulation

A. Confirmation de règlements de circulation d'urgence

Monsieur l'échevin Miller explique qu'il est question en l'espèce d'un règlement de circulation à caractère temporaire dans la Cité Millewee, applicable du 12 mai au 5 juin 2026.

Monsieur l'échevin Miller explique qu'il est question en l'espèce d'un règlement de circulation à caractère temporaire dans la route de Longwy, applicable du 18 mai au 19 juin 2026.

Monsieur l'échevin Miller explique qu'il est question en l'espèce d'un règlement de circulation à caractère temporaire dans la route de Longwy, applicable du 1er au 19 juin 2026.

Monsieur l'échevin Miller explique qu'il est question en l'espèce d'un règlement de circulation à caractère temporaire dans la route de Longwy, applicable du 3 au 19 juin 2026.

Monsieur l'échevin Miller explique qu'il est question en l'espèce d'un règlement de circulation à caractère temporaire dans la rue de Dippach, applicable du 6 mai au 26 juin 2026.

Monsieur l'échevin Miller explique qu'il est question en l'espèce d'un règlement de circulation à caractère temporaire dans la rue de la Pétrusse, applicable du 27 avril au 12 juin 2026.

Monsieur l'échevin Miller explique qu'il est question en l'espèce d'un règlement de circulation à caractère temporaire dans la rue Rilsper, applicable du 19 mai 2026 au 30 janvier 2027.

B. Réglementation temporaire de la circulation : autorisation

Monsieur l'échevin Miller indique que ce point concerne le règlement de circulation mis en place dans le cadre du festival de musique « Absolut Bartreng », applicable du 24 au 28 juin 2026. Durant cette période, le centre du village sera fermé à la circulation et les lignes de bus devront également être déviées.

Le point est adopté à l'unanimité.

La séance est levée à 12h00.



THE MUNICIPAL COUNCIL

DP



Youri De Smet *(Mayor)*



Marc Lang *(Alderman)*



Frank Colabianchi *(Councillor)*



Monique Smit-Thijs *(Councillor)*



Francine Moro Oliveira Costa *(Councillor)*



Nadine Philippe *(Councillor)*



Mariette Gallmeister *(Councillor)*

Déi Gréng



Roger Miller *(Alderman)*



Stefan Glober *(Councillor)*

CSV



Nadine Schares *(Councillor)*



Guy Weirich *(Councillor)*



Marc Rauchs *(Councillor)*

LSAP



Yolande Schuster *(Councillor)*



MINUTES OF THE MEETING OF THE MUNICIPAL COUNCIL

HELD ON 5 JUNE 2026 AT 8.30 A.M.

Present:

DP

Youri DE SMET (Mayor)
Marc LANG (Alderman)
Frank COLABIANCHI (Councillor)
Monique SMIT-THIJS (Councillor)
Francine MORO (Councillor)
Nadine PHILIPPE (Councillor)

déi gréng

Roger MILLER (Alderman)
Stefan GLOBER (Councillor)

CSV

Nadine SCHARES (Councillor)
Guy WEIRICH (Councillor)
Marc RAUCHS (Councillor)

LSAP

Yolande SCHUSTER (Councillor)

Georges FRANCK (Secretary)

Excused: Mariette Gallmeister (Councillor/DP, proxy voting right to Mayor De Smet for items 1; 4–12)

Agenda

In public session:

01. | Approval of the agenda

In closed session:

02. | Personnel management
A. Personnel management: Appointment of two municipal officials
B. SEA: Resignation of a municipality employee
03. | Education
A. Cycles 1-4: Proposed reassignments

In public session:

04. | Information and correspondence
05. | Regulations
A. Municipal regulation on the allocation of subsidies to individuals for the promotion of sustainability, the rational use of energy and natural resources, and the promotion of renewable energy in the housing sector: Amendment
B. Internal operating regulations concerning school canteen meals: Approval
06. | Contracts and agreements
A. Commercial lease agreement – termination by mutual consent: Approval

- B. Commercial lease agreements: Approval
C. Lease agreement at 12, route de Longwy: Amendment
D. 2026 agreement with the Mamer Joint Social Office: Approval
07. | Projects
A. Cost estimate for technical installation works at the Centre Atert: Approval
08. | Finances
A. Statement of outstanding amounts for 2025: Approval
B. Revenue receipts – financial year 2025
C. Cemetery concessions in Bertrange – 2025
D. Setting of the property tax rate for the 2027 financial year
E. Setting of the business tax rate for the 2027 financial year
09. | Regional Museksschoul Westen
A. Provisional school organization for the 2026/2027 academic year for music courses in the Commune of Bertrange
10. | Municipal staff
A. Reduction of the induction period for municipal employees
B. Setting of the amount of the allowance to be paid to trainees
C. Creation of two positions for municipal civil servants and one position for a municipal employee



- 11. | Town planning
 - A. Partial amendment to the PAG “Pourpelt”: Approval
 - B. Partial amendment to the PAP “Pourpelt”: Approval
 - C. Subdivision of four plots of land located in Bertrange, rue des Romaines, into five lots
- 12. | Traffic
 - A. Confirmation of emergency traffic regulations: Approval
 - B. Temporary Traffic Regulation: Approval



In public session:

01. Approval of the agenda

Mayor De Smet asks if the Municipal Councillors approve the agenda.

The Municipal Council unanimously approves the agenda.

In closed session:

02. Personnel management

A. Personnel management: Appointment of two municipal officials

Since the deliberations took place in closed session, kindly note that we are unable to publish any details here. (Editor's note)

B. SEA: resignation of a municipal employee

Since the deliberations took place in closed session, kindly note that we are unable to publish any details here. (Editor's note)

03. Education

A. Cycles 1-4: Proposed reassignments

Since the deliberations took place in closed session, kindly note that we are unable to publish any details here. (Editor's note)

In public session:

04. Information and correspondence

Mayor De Smet informs the Council that three municipal civil servants have been permanently appointed to their respective positions. Jenny Neto Da Silva has been assigned to the Housing Department, Alain Bintener will serve as Head of Security within the Technical Department, and Jos Dondelinger has been appointed as administrative support within the Technical Department.

Furthermore, Mayor De Smet informs the Council of the departure of three SEA employees. They will now pursue their careers in the school sector as part of their DAP training. He thanks them for their commitment to the municipality and wishes them every success in their future professional careers.

As part of the partnership between the Commune of Bertrange and WeThink, a review of the year 2025 was presented. Mayor De Smet points out that the municipality systematically opted for rubbish bags made from 100% recycled plastic collected in Luxembourg. A total of 2,632 kilograms of plastic were therefore recycled, saving significant quantities of water, energy and oil while also reducing CO₂ emissions. This initiative contributes to

strengthening the local circular economy and represents another action in favour of climate and resource protection.

Mayor De Smet also announces that the public presentation of the "Parc Helfent" project will take place on 25 June at Parc Helfent. He also informs the Council about the 17th edition of the partnership between the children's towns of Bertrange and Santa Maria Nuova, which was once again a great success and gave the children the opportunity to enjoy many wonderful encounters and shared experiences.

The current population is 9,657 people.

The treasury balance stands at 27.3 million euros.

05. Regulations

A. Amendment to the municipal regulation on subsidies for individuals promoting sustainability, the rational use of energy and natural resources, and the use of renewable energy in the housing sector

Alderman Miller explains that this item concerns the municipal regulation on subsidies for individuals aimed at promoting sustainability, the rational use of energy and natural resources, as well as the use of renewable energy in the housing sector. The matter had already been discussed last year during the Municipal Council meeting of 11 December 2025. Several new elements have since been added. In his view, this is only natural, as technologies are constantly evolving and new developments need to be taken into account. The proposed amendments concern both Article 1A and Article 1B. Article 1A is supplemented by ventilation systems with heat recovery and external walls equipped with insulated façade cladding. Article 1B, point 3, is supplemented by particulate filters for wood-fired boilers. Connections to existing heat sources, such as cogeneration systems, the installation of batteries and smart energy management systems will also be eligible for subsidies from now on. These subsidies continue to apply to single-family homes as well as apartment buildings and will be granted retroactively from 4 January 2026.

Councillor Schares stresses the importance of keeping up with developments and regularly adapting municipal regulations.

Alderman Miller replies that the municipality follows the provisions and recommendations of the State and makes the necessary adjustments accordingly.

The item is approved unanimously.

B. Approval of the internal operating regulations concerning school canteen meals

Mayor De Smet explains that this item concerns the internal regulations governing the operation of the school canteen. As part of the municipal regulations, the internal regulations concerning the organisation of meals for municipal staff at the school canteen have been submitted for approval. Following the setting of the price in February 2026 and its confirmation by the Ministry in April, the organisational framework now needs to be adopted. The regulations define, in particular, the procedures for preparing and delivering meals, ordering and cancellation deadlines, the return of containers and invoicing. The aim is to provide employees with a high-quality, practical and easily accessible catering service.

The item is approved unanimously.



06. Contracts and Agreements

A. Commercial lease agreement – termination by mutual consent: approval

Mayor De Smet explains that this item concerns the termination by mutual consent of the lease agreement for the restaurant located at the tennis facilities. The current operator had informed the municipality of his wish to cease his activities. As a successor had meanwhile been found, the lease agreement was terminated by mutual consent without observing the notice period. Consequently, no rent will be due for the month of June.

Mayor De Smet thanks the long-standing operator, Gordon Braun, and his team for their commitment to serving the local population for more than ten years.

The item is approved unanimously.

B. Commercial lease agreements: approval

B.1 Commercial lease agreement with *Gusto e Passione*

Mayor De Smet explains that this item concerns the approval of two new commercial lease agreements. The restaurant located at the tennis facilities will henceforth be operated by the company “Gusto e Passione”, whose managers already operate the “Commedia dell’Arte” restaurant in Strassen. The lease is concluded for a period of nine years. To facilitate the start of the business, no rent will be charged during the first three months. From 1 September, the monthly rent will amount to €3,928. It has also been agreed that the premises may be used exclusively for catering purposes.

Councillor Weirich asks whether any further work is planned on the premises and whether it will have to be carried out before the restaurant reopens. He also notes that the rent has been considerably increased.

Mayor De Smet replies that the rent has been recalculated and adjusted to reflect the rents applied to other premises leased by the municipality. Some minor refurbishment work is planned.

Councillor Schuster asks whether the municipality would have launched a call for applications for the lease of the restaurant if no successor had been found.

Mayor De Smet confirms this. However, he points out that the current take-over represents the best possible scenario, particularly because the existing staff will also be retained.

The item is approved unanimously.

B.2 Commercial lease agreement with *Solina Aarbechtshëllef a.s.b.l.*

Mayor De Smet indicates that the lease agreement with the non-profit organisation *Solina Aarbechtshëllef a.s.b.l.* must also be approved. It concerns commercial premises located in the village centre, which will host a social initiative offering textiles and decorative items for sale, as well as creative workshops for children and adults. The lease is concluded for a period of nine years. To support the launch of the project, no rent will be charged during the first three months. Due to the social nature of the initiative, a reduced rent has also been set. The initiative aims to strengthen both local commerce and the circular economy within the municipality.

The item is approved unanimously.

C. Lease agreement at 12, route de Longwy: amendment

Mayor De Smet indicates that this item concerns an amendment to the lease agreement for the building located at route de Longwy. The agreement had already been presented to the Municipal Council on 27 February as part of the youth housing project. As the works had not yet been completed at that time and were still ongoing, the start of the agreement was postponed by one month. It will therefore enter into force on 1 May 2026 instead of 1 April 2026 as originally planned. This is purely a minor adjustment.

Councillor Weirich notes that the works have progressed well. He asks whether the costs associated with the works will be borne by the owner or by the municipality.

Mayor De Smet replies that the costs will be borne by the owner.

Councillor Schares asks whether many applications have already been received.

Mayor De Smet indicates that the municipality has received numerous applications and that all rooms have already been rented.

The item is approved unanimously.

D. 2026 Agreement with the Mamer Joint Social Office: approval

Mayor De Smet explains that the annual 2026 agreement with the Mamer Joint Social Office must be approved. No substantive changes have been made compared with the previous year. Only the annexes relating to the allocation of staff and costs have been updated. He takes the opportunity to thank the employees of the Social Office for their important and often demanding work.

Councillor Schares asks whether staffing levels are calculated according to the needs of the seven member municipalities. She considers that there is therefore still some scope for additional staff, which she finds reassuring. She also joins in the thanks, emphasising the importance of the work carried out by the Social Office.

Mayor De Smet replies that the municipality would not oppose an increase in staffing if this proved necessary. To his knowledge, however, the current staff is sufficient to meet the needs.

The item is approved unanimously by the Municipal Council.

07. Projects

A. Cost estimate for technical installation works at the Centre Atert: Approval

Mayor De Smet explains that this item concerns a cost estimate for works on the technical installations at the Centre Atert. The total investment amounts to €120,000. The works include, in particular, the replacement of the hot-water distribution system, the installation of a negative-temperature cold room, the installation of air conditioning in the server room, the replacement of the main electrical distribution board and the installation of new curtains for visual protection. These measures are intended to modernise the ageing technical installations and ensure the long-term proper functioning of the building. The works are expected to be carried out during the year without significantly disrupting the normal operation of the facilities.

Mayor De Smet adds that several investments for the Centre Atert and the sports hall were included in the budget adjustment. The hot-water distribution system in the old part of the Centre Atert will therefore be completely replaced, as the existing installation is outdated and has reached the end of its service life. The supply and installation of curtains providing visual protection are also planned. These are curtains of the same type as those already installed next to the dance floor. In addition, a negative-temperature cold room will be installed in the sports hall premises. Currently, three freezers are used there to store frozen products belonging to the municipality and associations. As these appliances generate a considerable amount of heat, the door to the room has to remain permanently open. Installing a cold room will increase storage capacity while allowing the room to remain properly closed. The works will also include the installation of air conditioning in the fire detection control room and the IT server racks. Due to high summer temperatures and the increasing number of IT devices, cooling requirements are growing in order to prevent malfunctions and damage to the technical infrastructure. Furthermore, the main low-voltage switchboard in the old part of the Centre Atert will be replaced. The existing installation dates from 1984 and no longer meets current requirements. Its replacement is also being carried out in anticipation of the future installation of air conditioning in the main hall and the new hall.

Finally, Mayor De Smet explains that these works had been included in the ordinary budget until last year. At the Ministry's request, they have since been transferred to the extraordinary budget for the current financial year. He also points out that the technical problems giving rise to these works were only identified last year and are not related to the works currently being carried out in the main hall or sports hall.

The item is approved unanimously.

08. Finances

A. Statement of outstanding amounts for 2025: approval

Alderman Lang explains that this item concerns the statement of outstanding amounts for 2025, i.e. invoices from the previous year that remain unpaid. These are often simply the result of citizens forgetting or neglecting to make the payment. However, companies may also be forced to declare bankruptcy, in which case the amounts owed can generally no longer be recovered. The total amount of outstanding payments is €93,247.92. The municipal receiver is requesting a discharge for €19,899.31, which cannot be recovered due to bankruptcies. Alderman Lang thanks the municipal receiver for the work carried out, which is certainly not always easy.

Councillor Schares notes that numerous reminders are sent throughout the year. She asks whether a specific figure can be provided and would also like to know how long it takes before a case is referred to the Justice of the Peace.

Alderman Lang replies that payment discipline is often unsatisfactory, which has also led to an increase in the number of reminders. The municipality strictly follows the procedures and deadlines prescribed by law.

Mayor De Smet adds that, compared with previous years, the municipality has had to send slightly fewer reminders. In many cases, it also tries to find a solution together with the citizens concerned.

Alderman Lang points out, however, that this represents a situation at a specific point in time.

Councillor Schuster asks whether citizens should be reminded that they also have the option of paying their invoices by direct debit.

Mayor De Smet indicates that this information is included on the invoices.

Councillor Rauchs would like to know the percentage of invoices sent digitally and the corresponding late-payment rate.

Mayor De Smet replies that he does not currently have these figures, but that they will be requested from the municipal receiver.

The item is approved unanimously.

B. Revenue receipts – financial year 2025

Alderman Lang explains that this item concerns revenue collected, in particular from rents and contracts, but also revenue generated by events such as the “Wantermaat” and “Familyday”, as well as revenue from the municipal 50+ service. The Global Endowment Fund for Municipalities (FDGC), amounting to €39.8 million, also plays an important role, as does the business tax.

Councillor Weirich notes that in 2016 the FDGC amounted to €10.7 million, compared with €39.8 million ten years later, representing an almost fourfold increase. He asks whether the municipality also receives compensation for damage caused during roadworks or whether the item “damage to roads” refers to something else. He also notes that the Family Commission appears twice in the document.

Mayor De Smet replies that the increase in the FDGC is certainly welcome, but that it can also stagnate or decrease. A degree of caution is therefore required. Regarding the second point, he explains that this concerns roadworks whose costs are recharged to private individuals. As for the final point, he confirms that it is indeed a naming error that will be corrected.

The item is approved unanimously.

C. Cemetery concessions in Bertrange – 2025

Alderman Lang indicates that this item concerns cemetery concessions for 2025.

Councillor Schares asks why four different rates are applied.

Alderman Lang replies that the different rates are linked to the size of the graves.

The item is approved unanimously by the Municipal Council.

D. Setting of the property tax rate for the 2027 financial year

Alderman Lang points out that no changes are being made to the property tax compared with the previous year.

The item is approved unanimously.

E. Setting of the business tax rate for the 2027 financial year

Alderman Lang explains that this item concerns the business tax. Here again, no changes are planned compared with the previous year.

The item is also approved unanimously.

09. Regional Museksschool Westen

A. Provisional school organisation for the 2026/2027 academic year – music courses in the Commune of Bertrange

Councillor Smit-Thijs explains that this item concerns the provisional school organisation for the 2026/2027 academic year for the municipality's music courses. She explains that it is useful to briefly revisit the context, as music education has undergone a major reform. The new developments were presented on 19 January 2026 at a press conference attended by Minister Claude Meisch and Micky Thein. The aim was to modernise both the content and teaching methods. As music theory is often cited as a reason for students dropping out of music education, it has also been adapted and made more practical. The reform will enter into force at the beginning of the 2026/2027 school year. In future, two years of “musical awakening” will be offered to preschool classes, followed by a common five-year learning programme in music education. This will begin in September for pupils in Cycle 2.1 and the final year will take place in Cycle 4.1. New textbooks have also been developed in cooperation with SCRIPT and will be provided to pupils free of charge. Changes are also planned for examinations, including the removal of one technical examination.

The 2026/2027 school year will be a transitional year. The main challenge will be ensuring a sufficient number of teachers, while the available premises are sufficient.

Councillor Smit-Thijs explains that 636 pupils are enrolled in group classes, divided into 40 classes. Currently, 520 pupils are enrolled in group classes. For individual lessons, 410 pupils are enrolled, compared with 310 in the 2025/2026 school year. As usual, piano remains the most popular instrument, followed by percussion, guitar and flute. Registration for pupils already enrolled for the 2026/2027 school year took place from 20 to 30 April, while registration for new pupils took place from 11 to 23 May. For the 2026/2027 school year, 17,250 minutes of lessons are planned, compared with 14,010 minutes currently. A new educational project will once again be developed during the coming school year in cooperation with the school. This concerns the provisional school organisation for the Commune of Bertrange. The final organisation of the music school will be submitted to a subsequent vote by the Municipal Council. Total costs amount to approximately €11.3 million, corresponding to an hourly cost of €6,911.06. Based on the current figures, music education will represent a cost of approximately €2 million for the Commune of Bertrange during the coming school year.

Councillor Schares welcomes the reform of music education. She asks whether the figures presented are based solely on pupils already enrolled or whether they are estimates that also include new registrations. She also asks whether the municipality will be able to meet all requests or whether a waiting list will have to be established.

Councillor Smit-Thijs replies that the number of pupils already enrolled is currently known, but that the number of new pupils is not yet known. The available premises are sufficient, but there is still uncertainty as to how many teachers can be recruited.

Mayor De Smet adds that Bertrange is home to the music school's headquarters and has the necessary infrastructure to meet its needs. Teachers are currently being sought throughout the country, and he hopes that the municipality will be able to recruit sufficient staff.

The item is approved unanimously.

10. Municipal staff

A. Reduction of the induction period for municipal employees

A.1 Reduction of the induction period for municipal employees

Mayor De Smet explains that this item concerns reducing the induction period of a municipal employee by seven months.

The item is approved unanimously.

A.2 Reduction of the induction period for municipal employees

Mayor De Smet explains that this item concerns reducing the induction period of a municipal employee by one month.

The item is approved unanimously.

B. Setting of the amount of the allowance to be paid to trainees

Mayor De Smet explains that this item concerns setting the amount of the allowance to be paid to trainees. Regulations to this effect had already been adopted during the Municipal Council meeting of 23 January 2026. However, the decision was annulled by the Ministry of the Interior due to insufficient details, although these details were already included in the preamble. It must therefore now be submitted for a new vote. It is proposed to introduce a training allowance for trainees undertaking educator training, GED section, whose internship lasts at least four weeks. The allowance is set at 30% of the statutory social minimum wage for unqualified workers. These additional details meet the requirements of the Ministry of the Interior.

The item is approved unanimously.

C. Creation of two municipal civil servant positions and one municipal employee position

Mayor De Smet explains that this item concerns the creation of three positions to meet the staffing needs of the municipal administration. Two positions for municipal civil servants in career category B1 and one position for a municipal employee, also in career category B1, are to be created.

The item is approved unanimously.

11. Town Planning

A. Partial amendment to the PAG “Pourpelt”: approval

Mayor De Smet explains that this item concerns the partial amendment of the General Development Plan (PAG) “Pourpelt”. The procedure had already been initiated by the Municipal Council on 30 October 2025. At the same time, the College of Aldermen had also initiated the procedure for the partial amendment of the Detailed Development Plan (PAP). The objective of both amendments is to increase the number of permitted housing units in the southern HAB-2 zone by allowing areas initially intended for

commercial use to be used for residential purposes. It is also planned to adapt the building zones in the MIX-u zone and correct certain existing inconsistencies between the PAG and PAP. To ensure consistency between the amendments to the PAP and the provisions of the PAG, several adjustments to the PAG have been decided. The northern and southern HAB-2 zones have therefore been merged into a single zone with uniform coefficients. This amendment also corrects a material error that occurred during the 2018 PAG reform.

The soil sealing coefficient has been adjusted from 0.69 to 0.70, the floor area ratio from 0.76 to 0.75 and the housing density from 0.33 to 0.43. In the MIX-u zone, the site coverage ratio (COS) has also been increased from 0.34 to 0.37, allowing for a slight enlargement of the ground floors of the planned buildings and thereby providing greater flexibility for commercial activities. The opinion of the Planning Commission of 9 March 2026 was favourable and raised no comments. As part of the public consultation required by law, which took place from 12 November to 12 December 2025, no objections or complaints were submitted. A public information meeting was also held on 2 December 2025 at the municipal hall, where the planned amendments were presented and questions from interested citizens were addressed. Finally, it was established that no detailed environmental assessment was required.

The item is approved unanimously by the Municipal Council.

B. Partial amendment to the PAP “Pourpelt”: approval

Mayor De Smet explains that this item concerns the partial amendment of the Detailed Development Plan (PAP). As indicated under the previous item, the amendment procedure was initiated in parallel with the procedure for the partial amendment of the General Development Plan (PAG), as the two procedures are closely linked in substance. The public consultation took place in accordance with the legal provisions from 22 November to 22 December 2025. No written objections or complaints were submitted during this period. The opinion of the *Cellule d'évaluation* was subsequently examined. The body assessed the project positively overall, while making various comments and recommendations. The College of Aldermen examined these in detail. For some recommendations, it was proposed to follow them, while for others it was decided to maintain the original project. For plot 66, the *Cellule d'évaluation* recommended moving the building closer to the central square in order to better structure the square and improve the urban quality of the project. This recommendation will only be followed partially. Rather than requiring the building to be moved, it is proposed to extend the building zone towards the north. This solution preserves the possibility of moving the building at a later stage while allowing private outdoor areas to be created on the ground floor. An additional acoustic study was also carried out and concluded that any potential relocation of the building would have no negative impact on noise levels. For plot 65, it had been recommended that the building be rotated by 90 degrees. This recommendation was not retained, as the project is already at an advanced planning stage and topographical and functional constraints, particularly access to the underground car park, do not allow the building to be directly connected to the central square.

The recommendation to exclude private parking spaces from the side and rear setback areas was, however, retained and incorporated into the written section of the PAP. Other technical and editorial comments concerning the graphic and written documents were also taken into account and incorporated into the PAP. Furthermore, at the request of the Water Management Agency, the wastewater drainage concept was reviewed. The corresponding documents were added to the file. They recommend, among other things, carrying out additional studies, as certain areas concerned may be exposed to risks in the event of heavy rainfall.

Councillor Weirich notes that one of the recommendations of the *Cellule d'évaluation*, which he considers relevant, unfortunately cannot be implemented due to the configuration of the site. He also asks what will happen to the existing hedges.

Mayor De Smet replies that the hedges will be preserved.

The item is approved unanimously.

C. Subdivision of four plots of land located in Bertrange, rue des Romaines, into five lots

Mayor De Smet indicates that this item concerns four plots of land located in Bertrange, rue des Romaines. These will be divided into five lots for subsequent development.

The item is approved unanimously.

12. Traffic

A. Confirmation of emergency traffic regulations: Approval

Alderman Miller explains that this item is about a temporary traffic regulation in Cité Millewee that will be applicable from 12 May to 5 June 2026.

Alderman Miller explains that this item is about a temporary traffic regulation in Route de Longwy that will be applicable from 18 May to 19 June 2026.

Alderman Miller explains that this item is about a temporary traffic regulation in Route de Longwy that will be applicable from 1 to 19 June 2026.

Alderman Miller explains that this item is about a temporary traffic regulation in Route de Longwy that will be applicable from 3 to 19 June 2026.

Alderman Miller explains that this item is about a temporary traffic regulation in Rue de Dippach that will be applicable from 6 May to 26 June 2026.

Alderman Miller explains that this item is about a temporary traffic regulation in Rue de la Pétrusse that will be applicable from 27 April to 12 June 2026.

Alderman Miller explains that this item is about a temporary traffic regulation in Rue Rilsper that will be applicable from 19 May 2026 to 30 January 2027.

B. Temporary Traffic Regulation: Approval

Alderman Miller explains that this item concerns the traffic regulation put in place for the “Absolut Bartreng” music festival, applicable from 24 to 28 June 2026. During this period, the village centre will be closed to traffic, and the bus routes will also have to be diverted.

The item is approved unanimously.

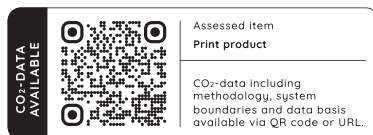
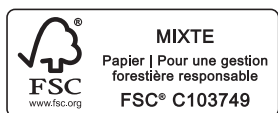
End of the meeting: 12:00 a.m.



C o m m u n e d e B E R T R A N G E

2, beim Schloss · L-8058 Bertrange
Tél.: 26 312 - 1 · info@bertrange.lu

www.bertrange.lu



natureOffice.gmbh/LU-319-PJVD724

Imprimé par Imprimerie Centrale